

Buche aus. Im 1. Capitel des Gregor finden sich zwei selbständige Zusätze des Fredegar. Nämlich zuerst 'Aecium patricium huius chronici gesta laudatur', mit Bezug auf die folgende aus Gregor entlehnte Beschreibung des Aetius, und dann die bemerkenswerthe Stelle 'Cum inisset certamen cum Chunis, que gessit, Ydatus suae storiæ huius volumine narrat'. Der Compilator beruft sich also hier in Betreff des Kampfes des Aetius mit den Hunen auf die vorausgehende Chronik des Idacius. Die Originalchronik des Idacius erzählt aber so viel wie nichts von den Thaten des Aetius und den Hunen; erst der fränkische Epitomator hat aus unbekannter Quelle einen sehr langen darauf bezüglichen Passus (c. 53) eingeschoben. Da nun im ersten Capitel des Gregor dieser Bericht mit den Worten 'Ydaci — narrat' ausdrücklich jenem zugeschrieben wird, so muss man entweder annehmen, dass die Hunenschlacht nicht von dem Verfasser des *Scarpsum Gregorii* herrührt, oder dass letzterer auch jenen Artikel geschrieben hat, aber ein Betrüger war, indem er seine Waare unter dem Schilde des alten Chronisten verkaufte. Zu der letzteren Annahme liegt uns kein Grund vor, dagegen wissen wir schon aus den anderen Büchern, dass wirklich verschiedene Verfasser für den Fredegar zu statuieren sind. Diese Ansicht wird auch durch das folgende zweite Capitel des Gregor bestätigt. 'De Francorum vero regibus' beginnt der Epitomator mit den Worten Gregors II, 7 und fährt dann selbständig fort 'beatus Hieronimus qui iam olim fuerant scripsit — quod prius Virgilii poetae narrat storia —', worauf er die Fabel von der Herkunft der Franken von den Trojanern folgen lässt. Schon seit Aimoin haben die Gelehrten darüber nachgegrübelt, welche Schrift des Hieronymus hier gemeint sein möge. Aimoin denkt an die Stelle der *Vita Hilarionis* c. 22, die weiter nichts als den Namen Francia mit unserem Bericht gemein hat. Ihm ist Ruinart gefolgt, der diese Stelle (Greg. opp. p. 548) in der Note abdruckt. Roth und Zarneke dagegen meinten, dass Prosper's *Chronicon*, die Fortsetzung des Hieronymus, hier gemeint sei, doch hat Zarneke selbst seine Ansicht zurückgenommen, als er erfuhr, dass die Namen der Frankenkönige bei Prosper erst spätere Interpolation seien. Er schloss sich nun Wormstalls Ansicht an, der in jenem Hieronymus den Autor der fabelhaften *Cosmographie* des Aethicus sieht, welche sich in der Ueberschrift als 'Hieronimo presbytero dilatus ex cosmocrafia' zu erkennen giebt. Luthgen hat dagegen mit Recht geltend gemacht, dass der Bericht des Aethicus mit unserer Darstellung sehr wenig gemein hat, sich vielmehr weit inniger an die *Gesta Francorum* anschliesst. Zugleich bemerkte er, dass die Recension des *Scarpsum Gregorii* hier nur auf die im *Compendium* des Hieronymus gegebene 'Origo Francorum' Bezug